

Örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte

Bearbeitung und Umsetzung in Rheinland-Pfalz

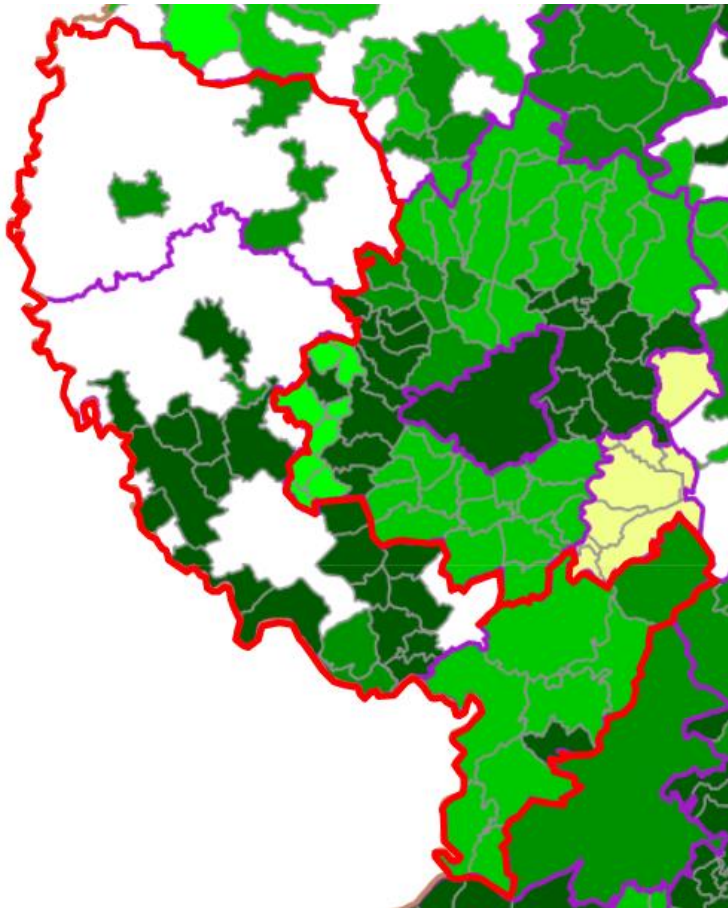
- Sachstand der Konzeptbearbeitung
- Grundlagen und Inhalte der Konzepte
- Förderung der öffentlichen Vorsorge
- Ausblick

Sachstand der Konzeptbearbeitung in Rheinland-Pfalz



„Unser Ziel ist es, dass bis 2023 jede Verbandsgemeinde und jede verbandsfreie Gemeinde mit der Aufstellung eines Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes beginnt.“

Sachstand der Konzeptbearbeitung HWP Untere Sauer-Our



**Von 119 Gemeinden haben
36 mit der Erarbeitung eines
Konzeptes begonnen (30%)**

Grundlagen für die Konzeptbearbeitung in Rheinland-Pfalz

- Förderung (90% der Ingenieurkosten)
- Leitfaden (Der Weg zum örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept) und **Leistungsbeschreibung**
- Hochwassergefahren- und –risikokarten
- **Hochwasserinfopaket des Landesamtes für Umwelt**
- Karten zur Erosionsgefährdung
- Weitere wasserwirtschaftliche Informationen (Zugang zum wasserwirtschaftlichen Informationssystem)
- Weitere Leitfäden und Ratgeber (Wirtschaftlichkeit technischer Hochwasserrückhaltungen, Notabflusswege für Sturzfluten durch die Bebauung, Infoblatt Pegel, Faktencheck Ufergehölze)

Grundlagen für die Konzeptbearbeitung in Rheinland-Pfalz

Leistungsbeschreibung

zur Ausschreibung eines örtliches
Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes

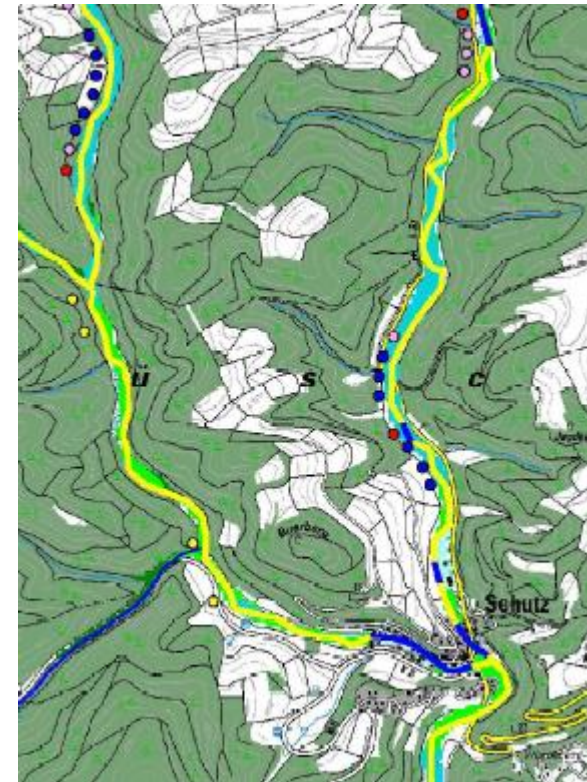
Anforderungen an:

- Bearbeitungsprozess (Bürger:innenbeteiligung)
- Defizitanalyse (Karten und vergangene Ereignisse)
- Maßnahmenvorschläge (Träger der Maßnahme, Priorisierung)

Grundlagen für die Konzeptbearbeitung in Rheinland-Pfalz

Hochwasserinfopaket des Landesamtes für Umwelt

- Bericht
- Karte 1: Gewässer Bestand
- Karte 2: Gewässer Maßnahmen
- Karte 3: Fläche Bestand
- Karte 4: Fläche Maßnahmen
- Karte 5: **Sturzflutgefährdung**



Inhalt der Vorsorgekonzepte

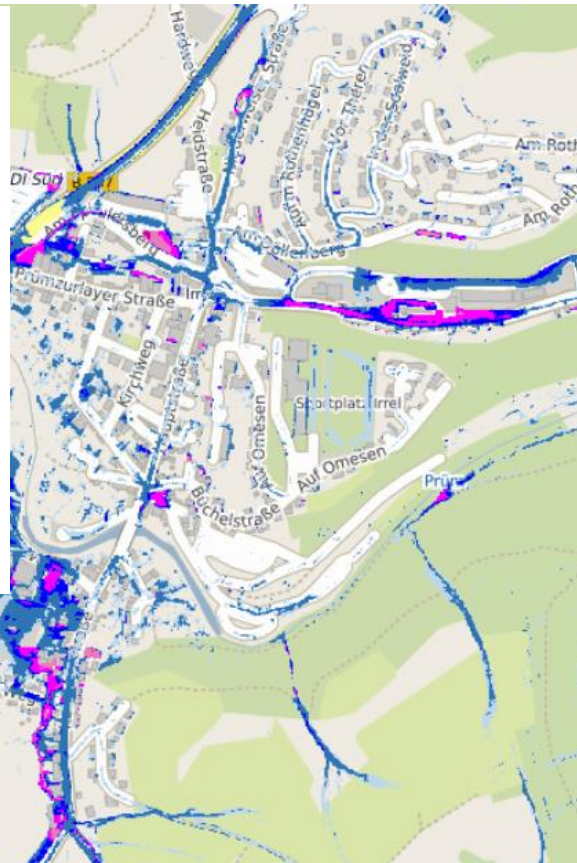
Starkregen- &
Hochwasservorsorgekonzept für
die OG Irrel (VG Südeifel)



Planer:



2. Ausfertigung



- ✓ Erläuterungsbericht
- ✓ Gefahrenkarte
- ✓ Maßnahmenliste
- ✓ Maßnahmenkarte

Inhalt der Vorsorgekonzepte

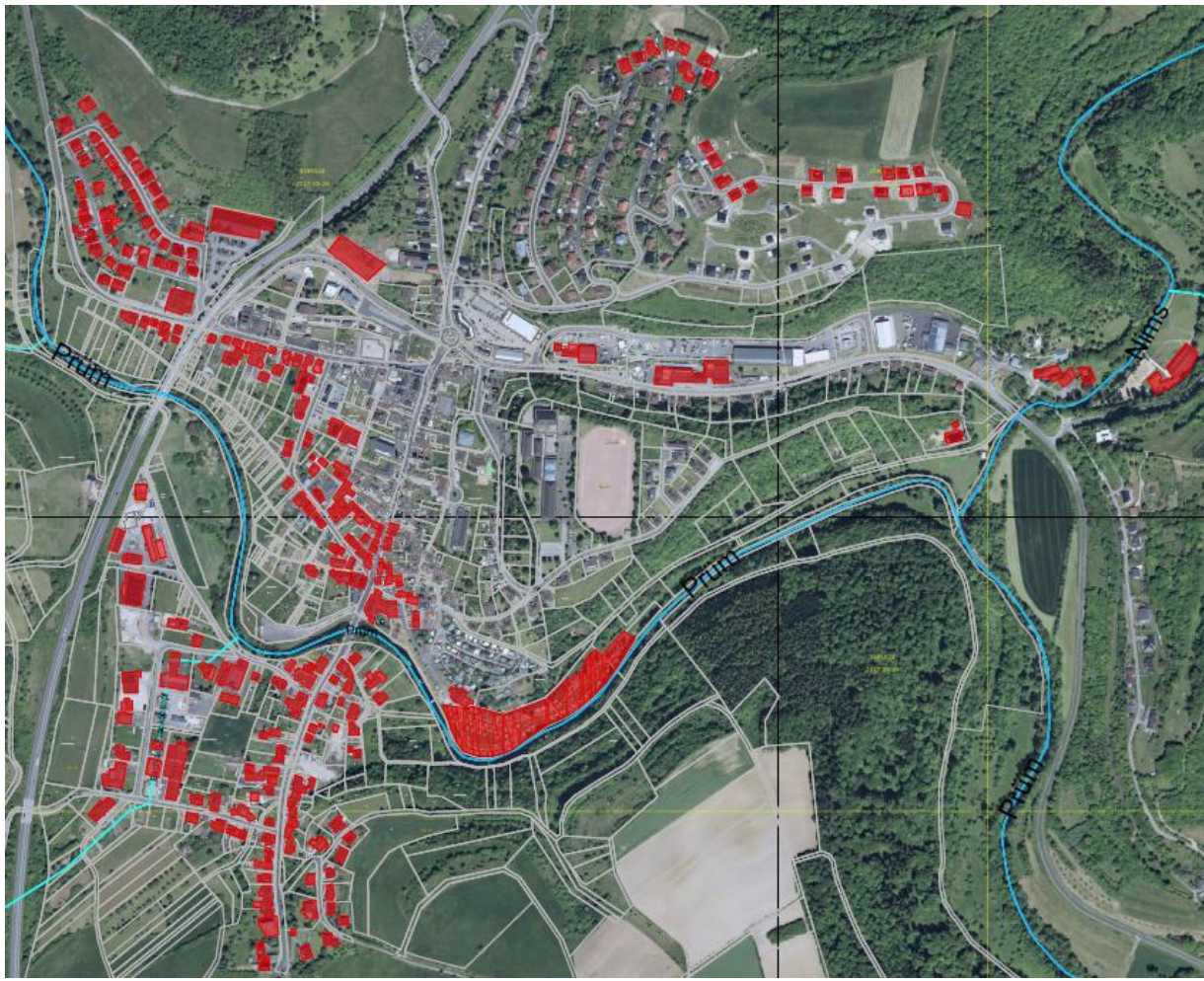


Abbildung: IB Reihner

Inhalt der Vorsorgekonzepte

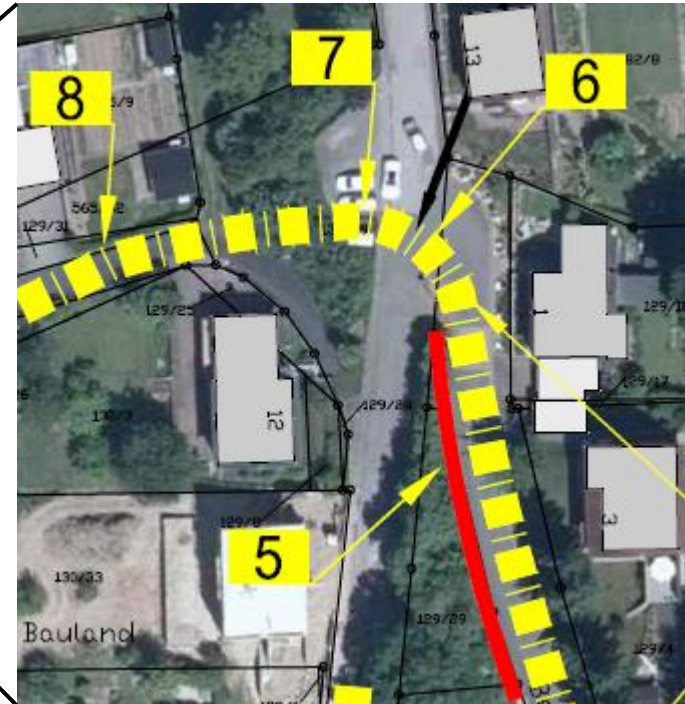
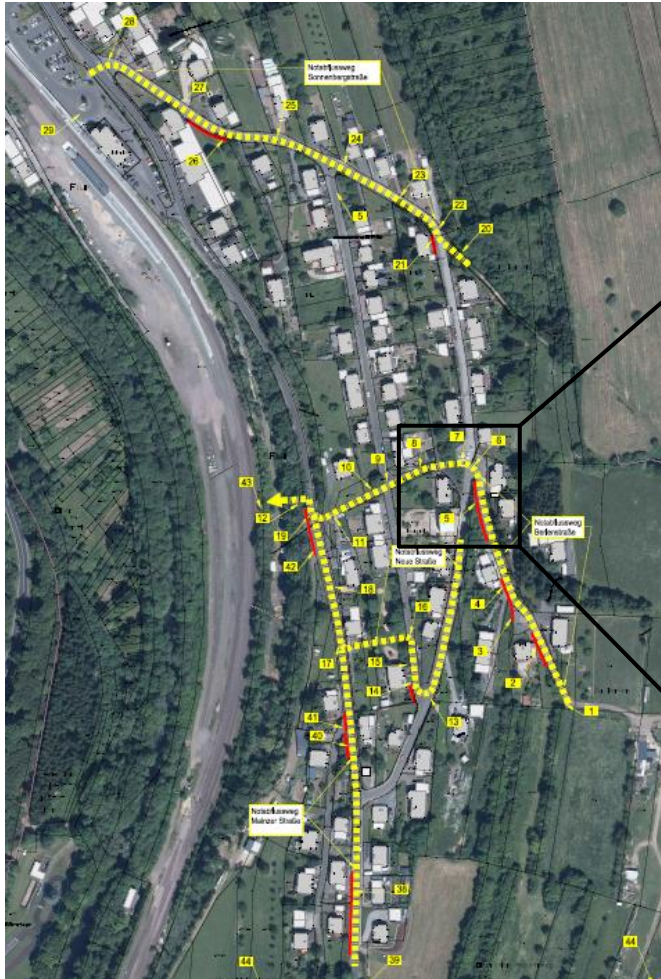
Maßnahmenlisten: Zentrales Werkzeug der Vorsorge

Priorität	Maßnahme	Träger	Zeitlicher Horizont
	Private Objektschutzmaßnahmen „In der Gracht“	Eigentümer	kurzfristig
1	Notfallplan Campingplatz	Betreiber	kurzfristig
2	Notabflussweg Bergstraße	Gemeinde	mittelfristig
2	Umbau Einlaufbauwerk „Langenberg“	Gemeinde	mittelfristig
	Unterhaltung Straßengraben „In Badlien“	LBM	fortlaufend

Auszug Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Echternacherbrück (IB Reihnsner 10/2022)

Förderung der öffentlichen Vorsorge

Notabflusswege

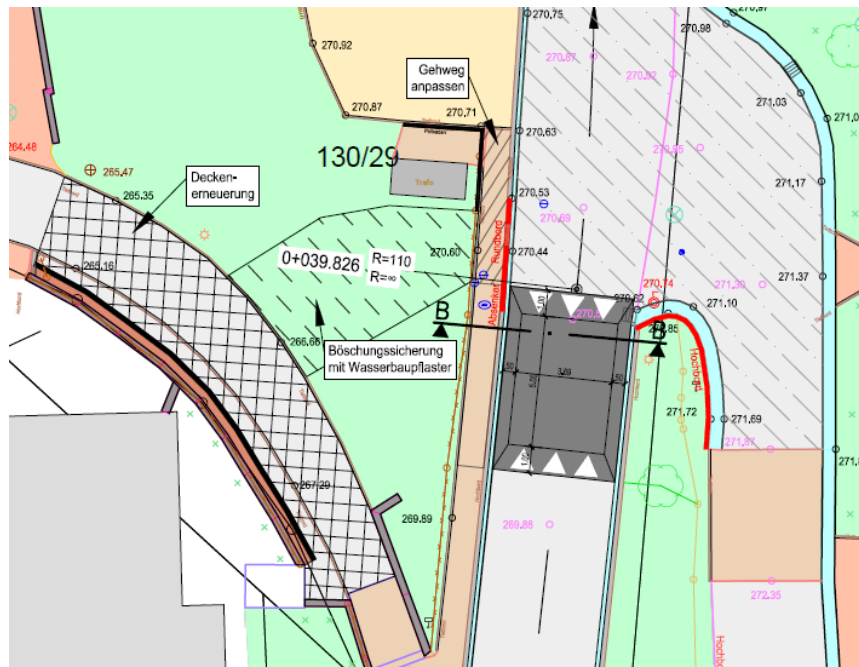


Abbildungen: igr GmbH

Förderung der öffentlichen Vorsorge

Notabflusswege

Förderung 60%



- Hochborde, Palisaden
- Überbögen, Schwellen
- Absenken von Bordsteinen
- Änderungen der Wegeneigung
- Geländemodellierungen

Abbildung: igr GmbH

Förderung der öffentlichen Vorsorge

Beseitigen von Engstellen



Förderung 60%

- Durchlässe, Brücken
- Aufweitungen vor Durchlässen
- Notabfluss über Durchlässen
- Rückleiten Abfluss in Gewässer

Foto: IB Reihnsner

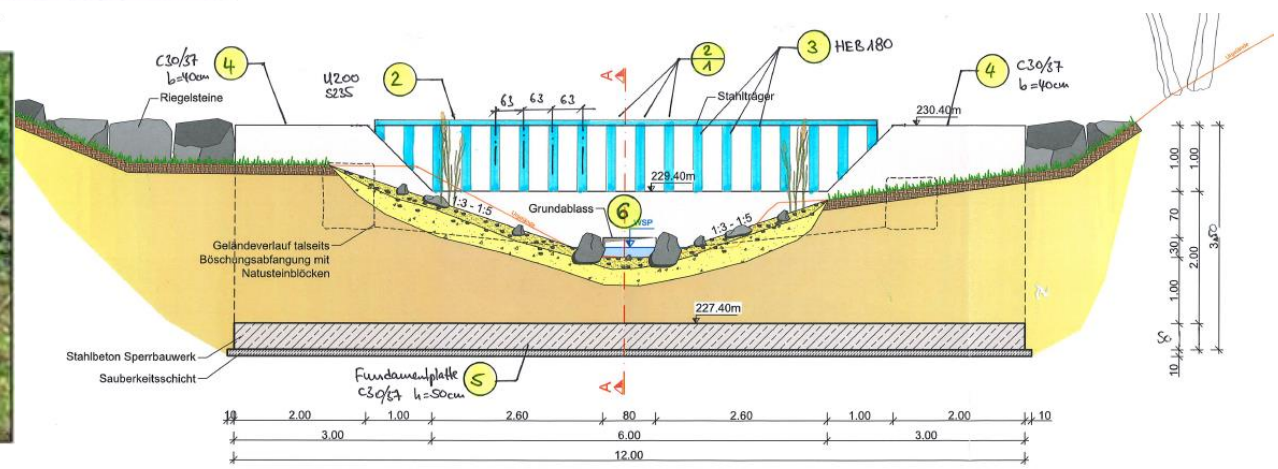
Förderung der öffentlichen Vorsorge



Foto: LFU Bayern

Förderung 60%

- Rechenanlagen für Einläufe in verrohrte Gewässer
- Totholz- und Geschiebefänge



Abbildungen: IB Reihnsner

Förderung der öffentlichen Vorsorge

Rückhalt in der Fläche

Förderung 70%

- Querstrukturen/Unterbrechen der Hanglänge
- Erhöhen von Wirtschaftswegen
- Retentionsmulden und –gräben
- Wasserrückhalt im Wald

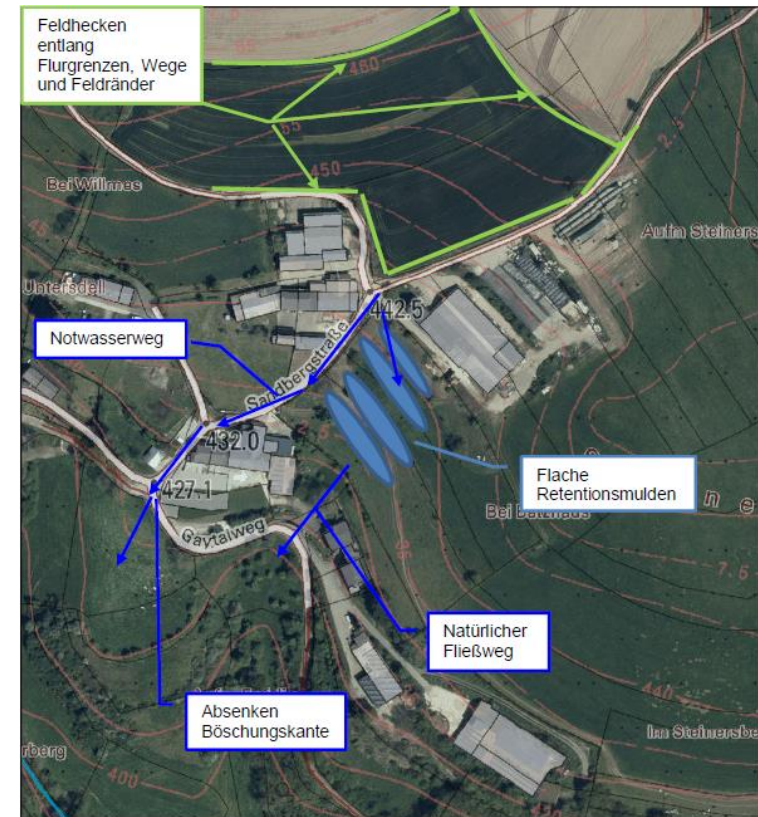


Abbildung: IB Reihner

Förderung der öffentlichen Vorsorge

Förderung 30% bis 80%



Kriterium		Punktezahl
Art Auswirkung auf Unterlieger	1	räumlich sehr begrenzt
	2	regionaler Nahbereich
	3	Überörtlich
Umfang der Auswirkung auf Unterlieger	1	nur geringe Schutzfunktion für Sachgüter
	2	Hohe Schutzfunktion für Sachgüter
	3	hohe Schutzfunktion für Sachgüter und für Leben
Wirtschaftlichkeit	1	Nutzen unter Kosten
	2	Nutzen und Kosten weitgehend gleich
	3	Nutzen deutlich über Kosten
Größe der Anlage	1	unter 20.000 m ³
	2	unter 50.000 m ³
	3	über 50.000 m ³
Bemessungshochwasser	1	< HQ 20
	2	< HQ 100
	3	>= HQ100
	Max. 15 Punkte	

Regenrückhaltebecken

Förderung der öffentlichen Vorsorge

Förderung 90%

- Gewässerrenaturierung/Offenlegen verrohrter Gewässer
- Aber: Eigener Förderantrag für Maßnahmen der Hochwasservorsorge

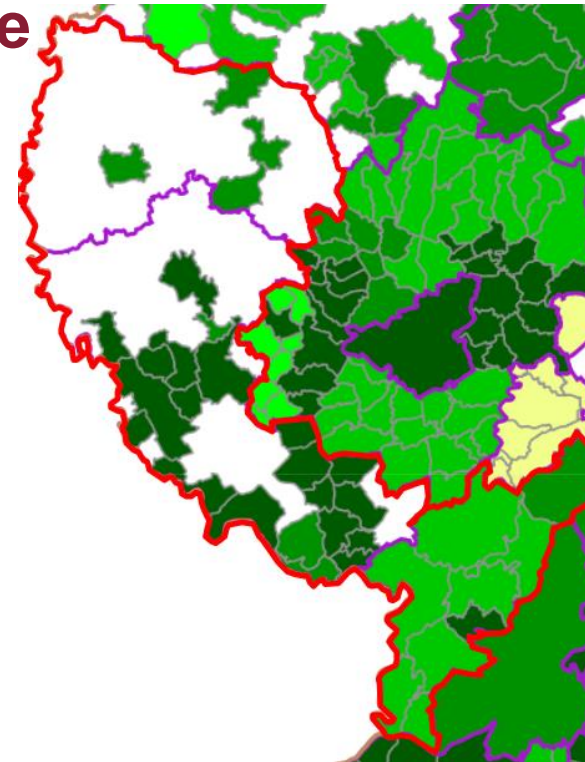


Abbildung: IB Hömme

Ausblick

Weitere örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte

Motivation der Gemeinden



Ausblick

Sensibilisierung der Bürger:innen

- Wissen alle um Ihre Gefährdung?
- Wird privater Objektschutz umgesetzt?

Weitere Information

Anreize?



Ausblick

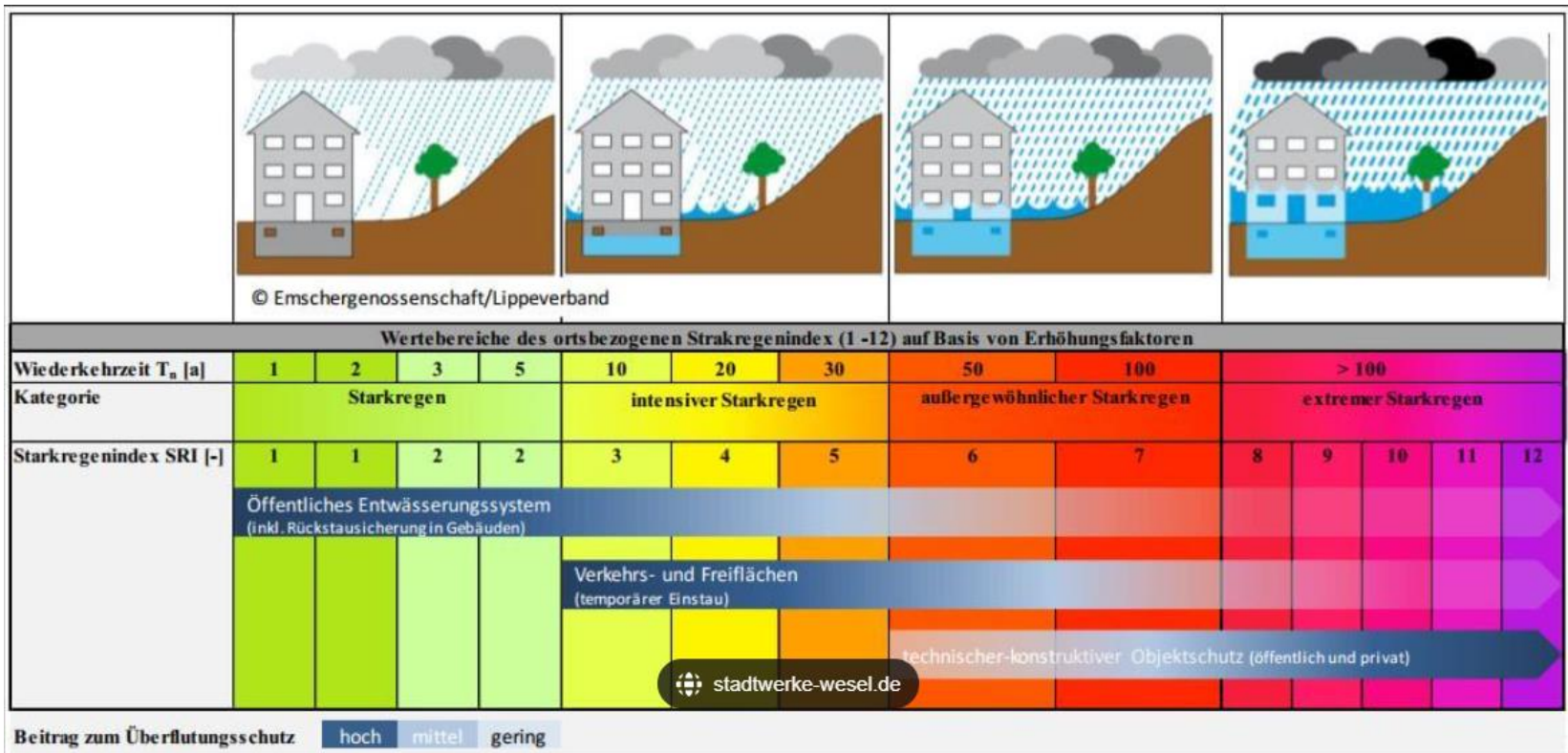
Umsetzung der öffentlichen Maßnahmen

Grundlegendes Hemmnis sind die finanziellen und personelle Ressourcen der Kommunen

- Anpassen der Förderkulisse?
- Arbeitshilfe zur Umsetzung
- Umsetzungsgespräche

Ausblick

Schwerpunkte der Maßnahmenvorschläge



Ausblick

Schwerpunkte der Maßnahmen Fortschreibung der Konzepte

- ✓ Private Vorsorge
- ✓ Notabflusswege durch die Bebauung
- ✓ Wasserrückhalt/Erosionsvorsorge in Land- und Forstwirtschaft
- ✓ Vernetzung der örtlichen Vorsorgekonzepte
- ✓ Verzahnung mit dem Katastrophenschutz





Anhang 1: Legende Maßnahmen am Gewässer

Legende

- Gewässer
- Gewässer ohne Strukturdaten
- Gewässerstrecke mit Uferverbau
- Gewässerstrecke mit tiefem oder sehr tiefem Profil
- Gewässerstrecke mit tiefem oder sehr tiefem Profil und Uferverbau
- Gewässerstrecken ohne Randstreifen
- Ortslagen
- Wald- und Gehölzflächen (außerhalb der Auen)

Maßnahmengruppen (Karte rechts)

Gewässerstrecken mit eigendynamischer Entwicklung

- Ausweisung eines Gewässerentwicklungskorridors
- Sohlenerhebung und Ausweisung eines Gewässerentwicklungskorridors (an Defizitstrecken mit starker Enttiefung und ohne Entwicklungsraum)

Gewässerstrecken ohne eigendynamische Entwicklung

- Sohlenerhebung
- Sohlenerhebung und Ausweisung eines Gewässerentwicklungskorridors

Maßnahmen in der Aue

- Umwandlung von Ackerflächen in eine an den Standort angepasste Nutzung
- Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue
- Erhalt des Waldes in der Aue (ggf. Umwandlung in standortangepassten Bestand)
- Entwicklung von Auwald oder Bachuferwald in Verbindung mit Gewässerentwicklung (Vorschlag Ausgleichs-/Ökoffflächen)
- Auenflächen ohne besondere Maßnahmen

Die Maßnahmen sind vorrangig an Gewässerstrecken mit vorhandenem Retentionspotenzial durchzuführen

- Gewässerstrecken mit Retentionspotenzial mit eigendynamischer Entwicklung
- Gewässer

Maßnahmen zur Gewässerentwicklung bereits angelaufen bzw. schon durchgeführt

- Umsetzung angelaufen
- ***** Maßnahmen durchgeführt

(Hochwasserinfopakete LfU Rheinland-Pfalz)

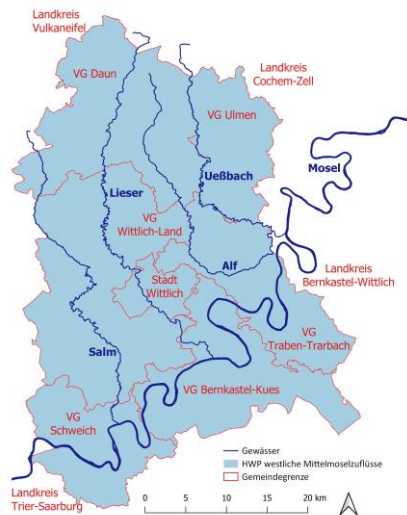
Hochwasserpartnerschaft Untere Sauer-Our



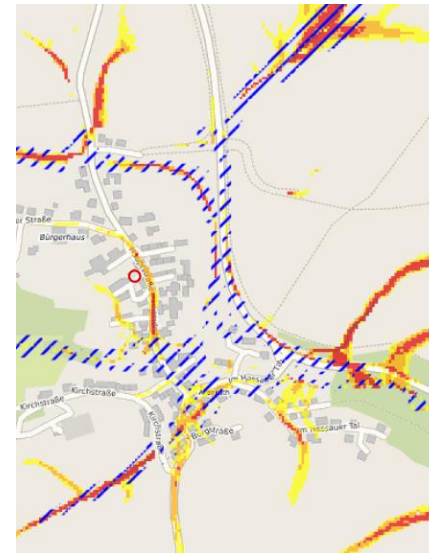
Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD

Hochwasserpartner- schaften



Örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte



Kompetenzzentrum Hoch-
wasservorsorge und Hoch-
wasserrisikomanagement

